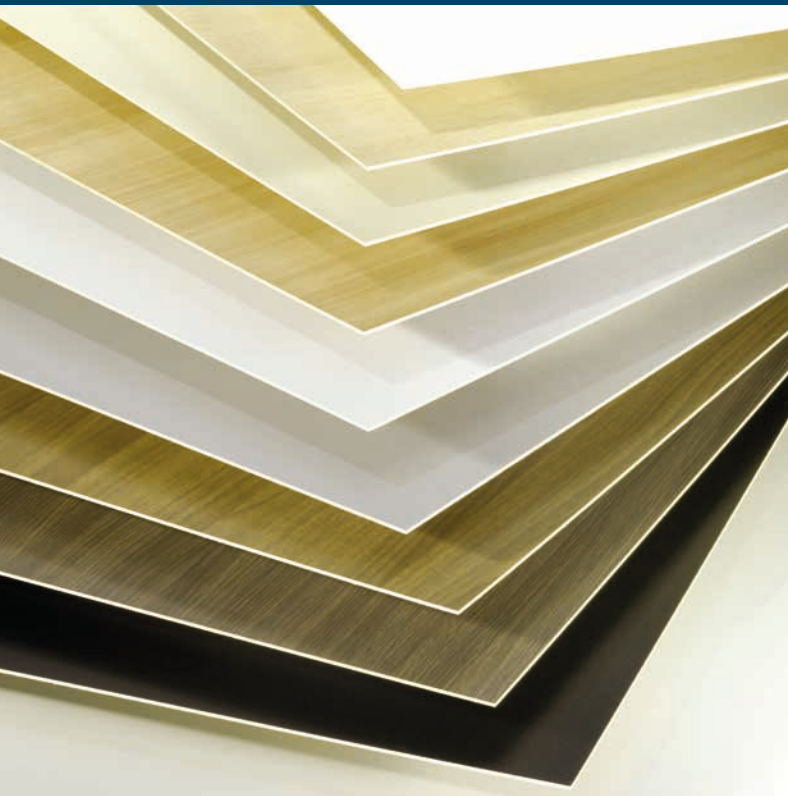




HOMANN
HOLZWERKSTOFFE

Konzernjahresabschluss 2014 der Homann Holzwerkstoffe GmbH



Konzernjahresabschluss 2014 der Homann Holzwerkstoffe GmbH

für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-------------------------------------|-------|----|
| Vorwort | Seite | 3 |
| Konzernlagebericht | Seite | 5 |
| Konzernbilanz | Seite | 16 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Seite | 17 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | Seite | 18 |
| Konzerneigenkapitalpiegel | Seite | 20 |
| Konzernanhang | Seite | 24 |
| Bestätigungsvermerk | Seite | 35 |

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Unternehmensgruppe ist im vergangenen Geschäftsjahr dynamisch gewachsen. Wir konnten sowohl bei den Umsatzerlösen als auch bei den operativen Ergebniskennzahlen deutlich zulegen. Diese positive Entwicklung zeigt, dass wir mit unserem strategischen Kurs, uns auf die Produktion und Vermarktung dünner, hochveredelter, mitteldichter Faserplatten (MDF) und hochdichter Faserplatten (HDF) zu fokussieren, richtig liegen.

Einen zentralen Baustein für die konsequente und erfolgreiche Umsetzung bilden unsere getätigten, hohen Investitionen in unser neues MDF/HDF-Rohplattenwerk im polnischen Krosno/Oder. Mit der im 1. Quartal 2015 erfolgten Inbetriebnahme verfügen wir über die modernste Dünnplattenanlage der Welt. Dieser erreichte technologische Quantensprung stärkt zugleich die bestehende hohe Flexibilität der Produktion und unsere Ertragskraft. Der Beginn des 3-Schicht-Betriebes steht kurz bevor, sodass sich im weiteren Jahresverlauf 2015 die positiven Effekte auf der Ertragsseite sukzessive bemerkbar machen und wir die positive Entwicklung fortsetzen können.

Neben der weiteren Stärkung der Profitabilität werden unsere strategischen Schwerpunkte 2015 in der Reduzierung des Verschuldungsgrades und der Stärkung der Eigenkapitalbasis liegen. Einen ersten Schritt haben wir dabei bereits unternommen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2014 haben wir die HomaTrade GmbH veräußert. Die HomaTrade GmbH hatte keine strategische Bedeutung und weniger als 5% zum Konzernumsatz beigetragen. Darüber hinaus prüfen wir weitere Schritte, um uns noch konsequenter auf unsere Kernaktivitäten und -stärken auszurichten. Insgesamt sind wir für das Geschäftsjahr 2015 positiv gestimmt und erwarten weiteres Wachstum. Unser Ziel sind Umsatzerlöse in Höhe von EUR 207 Mio. und ein EBITDA vor etwaigen positiven Sondereffekten in Höhe von EUR 23 Mio. Wir sind auf einem guten Kurs.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei unseren Mitarbeitern bedanken. Ihr Einsatz und ihr Engagement sind die Basis für unsere erfolgreiche Entwicklung. Gleichzeitig möchte ich mich bei unseren Kunden, Investoren und Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken.

Ihr



Fritz Homann
Geschäftsführer der Homann Holzwerkstoffe GmbH



KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH ist als Obergesellschaft im Dezember 1998 gegründet worden. Die Unternehmensgruppe befasst sich mit der Entwicklung, Produktion und Absatz von Holzwerkstoffen inklusive artverwandter Produkte. Die Homann Holzwerkstoffe GmbH hält mittelbar alle Anteile an den drei operativen Gesellschaften HOMANIT GmbH & Co. KG, Losheim/Deutschland, HOMANIT Polska Sp.z o.o., Karlino/Polen sowie der Homanit Krosno Odranskie Sp.z o.o., Krosno/Polen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Anleihe von zunächst 50 Mio. Euro emittiert, die dann in den folgenden Geschäftsjahren 2013 und 2014 um jeweils 25 Mio. Euro auf 100 Mio. Euro aufgestockt wurde.

Die HOMANIT GmbH & Co. KG, Losheim, und die HOMANIT Polska Sp.z o.o., Karlino, produzieren und vertreiben HDF/MDF Holzfaserplatten. Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Homanit Krosno Odranskie Sp.z o.o., Krosno, gegründet. Die Produktion dieser Gesellschaft befindet sich nach dem Erwerb der assets von der Harex S.A. im vollständigen Umbau. Die Investitionen für ein neues HDF/MDF Plattenwerk verlaufen planmäßig. Die Anlage produziert im April 2015 bereits verkaufsfähige Ware; die Aufnahme des 3-Schicht-Betriebes steht somit unmittelbar bevor. Die Gesamtinvestitionen werden sich auf ca. 84 Mio. EUR belaufen. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch die Mittel aus der Anleihe der Muttergesellschaft. Die Homatech Sp.z o.o., Karlino, erbringt Industriemontage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten für die Gruppe und Dritte. Die Homatrans Sp.z o.o., Karlino, übernimmt Transport- und Logistikaufgaben. Die HomaTrade GmbH handelt mit Schichtpressstoffplatten; der Absatz ist gemäß exklusivem Vertriebsvertrag auf Deutschland, Österreich und die Schweiz begrenzt. Die Homatrade wurde mit Wirkung zum 31.12.2014 veräußert.

1. Charakterisierung der Geschäftslage 2014

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Weltkonjunktur ist im Jahr 2014 hinter den Erwartungen zurückgeblieben. (*Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2014/15, Kurzfassung*). Nach einem überraschend guten Start in das Jahr 2014 hat die deutsche Konjunktur einen deutlichen Dämpfer erhalten. Hierfür dürften die geopolitischen Risiken ebenso eine Rolle gespielt haben wie die ungünstige Entwicklung im Euro-Raum. (*Quelle: wie vorstehend*). Die geopolitische Lage (Ukraine Konflikt) sowie die ungelöste Finanzkrise, die insbesondere Griechenland betrifft, haben zu einer Unsicherheit geführt, welche die Märkte negativ beeinflusst haben.

Die Krise im Euro-Raum ist nicht überwunden. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat immer wieder stützend eingegriffen und den Mitgliedstaaten so Zeit verschafft, um die wesentlichen Ursachen der Krise zu beseitigen. Die notwendigen Reformen wurden eingeleitet. (*Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2014/2015, S. 37*).

In Deutschland ergab sich für das Jahr 2014 ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,5%.

Branchenentwicklung

Die Marktsituation in der Produktion für HDF- und MDF-Platten hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Während das Marktsegment für unveredelte HDF- und MDF-Platten mit Dicken von 6 bis 30 mm unverändert von Überkapazitäten und einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt ist, gibt es im Marktsegment der sehr dünnen und hochveredelten Platten mit Dicken von bis 3 mm, auf das sich die Unternehmensgruppe fokussiert, eine gesunde Wettbewerbssituation mit zusätzlichen Wachstumschancen durch den anhaltenden Trend zur Leichtbauweise in der Möbelindustrie.

Nach Angaben des Verbands der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e.V. ist in Deutschland das Produktionsvolumen von Faserplatten 2014 im Vergleich zum Vorjahr wieder auf über 3.600.000 m³ angestiegen und konnte damit nach einem schwächeren Jahr wieder an das Niveau des Kalenderjahres 2012 anschließen. Wesentlicher Impulsgeber hierfür ist unverändert die Entwicklung der Bau- und Möbelbranche. Nach bislang vorliegenden Zahlen geht der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) von einem Umsatzplus für das Gesamtjahr 2014 von rund 1,5% aus.

Geschäftslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse liegen für das Geschäftsjahr 2014 mit 203 Mio. Euro etwa 6% unterhalb der geplanten Umsatzerlöse (214 Mio. Euro) aber mit 8% über dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung gegenüber den Vorjahreszahlen resultiert im Wesentlichen daraus, dass in Karolino/Polen eine weitere Veredelungsanlage in Betrieb genommen wurde und darüber hinaus moderate Preiserhöhungen gegenüber bestimmten Kunden durchgesetzt werden konnten.

Adjustiert um die Kosten der Anleihe sowie nicht liquiditätswirksamen Kursverlusten belief sich das EBITDA des Konzerns auf 16,5 Mio. Euro bei einer Planung von 18,0 Mio. Euro. Ursächlich für die Plan-

abweichung waren ein um 1,5%-Punkte höherer Materialaufwand bedingt durch externe Plattenzukäufe zur Marktvorbereitung sowie insbesondere eine Abweichung bei den Personalaufwendungen; diese beliefen sich auf 31,2 Mio. Euro bei Planwerten von 29,2 Mio. Euro.

Während im Vorjahr die Preise für die wichtigsten Rohstoffe Holz und Leim relativ hoch waren, hat sich die Situation im Geschäftsjahr 2014 deutlich entspannt; trotzdem konnte die budgetierte Materialaufwandsquote aufgrund externer Plattenzukäufe zur Marktvorbereitung nicht erreicht werden. Die Materialaufwandsquote ist unter Berücksichtigung der Bestandsverminderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse um 0,9%-Punkte auf 62,4% angestiegen.

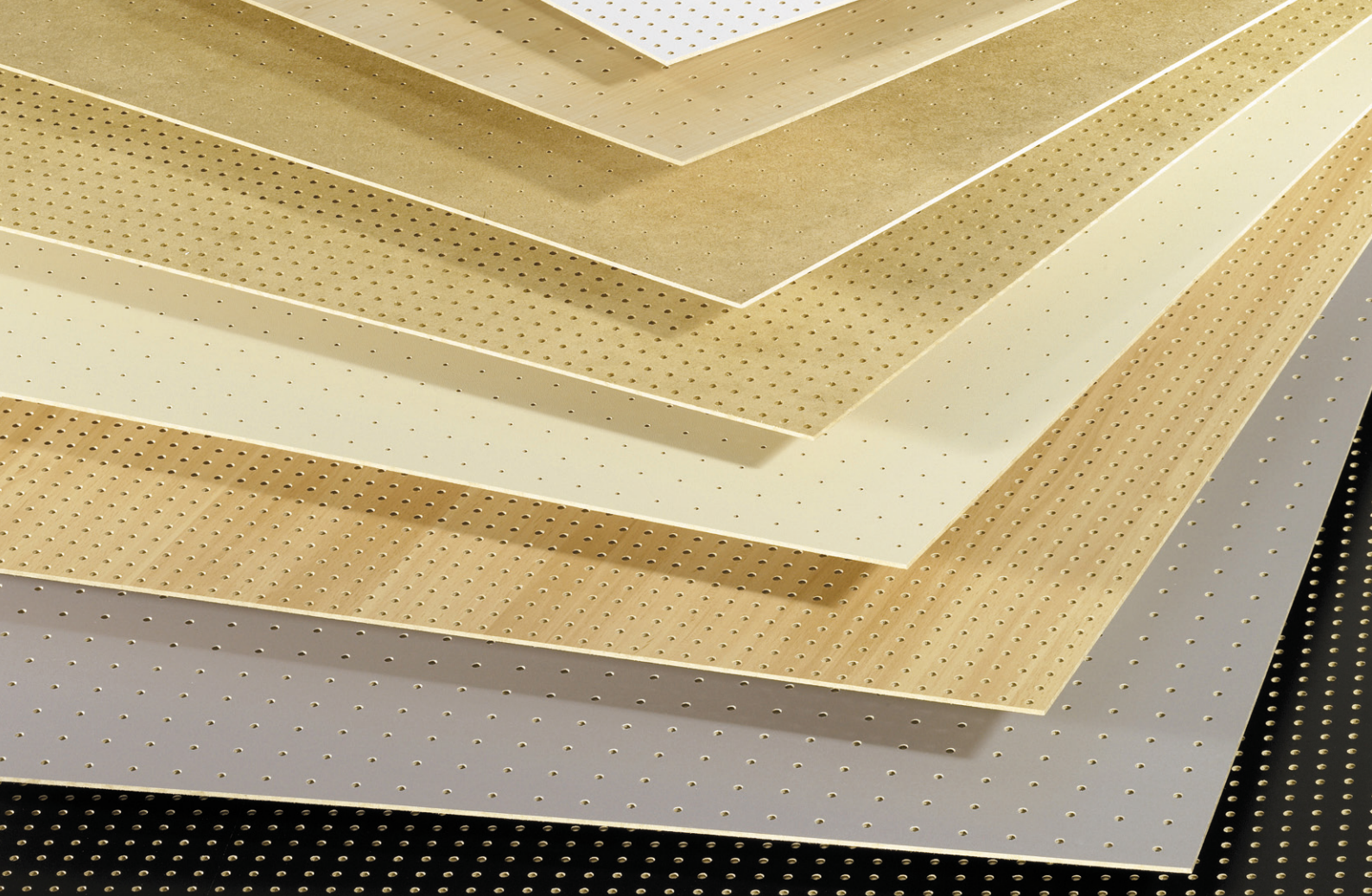
Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. Euro angestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung der Anzahl der Mitarbeiter in den polnischen Werken. Am Standort in Losheim ist der Restrukturierungsprozess weitestgehend abgeschlossen. Die Personalreduzierung wurde ohne Sozialplan vorgenommen. Mit der Verlagerung der personalkostenintensiven Veredelung Mitte des Geschäftsjahres auf den Standort in Krosno werden in Losheim vorrangig standardisierte Platten produziert.

Die Kursentwicklung des PLN führte für das Geschäftsjahr zu nicht liquiditätswirksamen Währungsverlusten von 1,2 Mio. Euro (i.V. Verlust von 1,1 Mio. Euro) sowie zusätzlich zu einer nicht ergebniswirksamen Verminderung der Konzernrücklagen iHv. 1,1 Mio. Euro.

Außerordentliche Aufwendungen aus den Restrukturierungsmaßnahmen für den Standort Losheim haben das Jahresergebnis mit 1,2 Mio. Euro belastet. Die Aufwendungen betreffen insbesondere die Maßnahmen zu Reduzierung der Mitarbeiteranzahl.

Das Jahresergebnis von ./ 5,7 Mio. EUR ist nicht zufriedenstellend aber gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. Euro verbessert.





2. Produkt- und Sortimentspolitik

HOMANIT fokussiert sich auf die Herstellung und den Vertrieb dünner HDF-Platten, quell- und formaldehydarmen Platten und auf den Leichtbau in der Möbelindustrie verbunden mit höchster Qualität und guten Kunden- und Lieferservice. Bisher noch in Krosno produzierte Hartfaserplatten werden nach Stilllegung der alten Anlage im März 2015 nicht mehr vertrieben.

3. Investitionen

Die Investitionen des Konzerns beliefen sich auf 61,9 Mio. Euro.

Die HOMANIT Krosno investierte im Geschäftsjahr 2014 im Umfang von 55,5 Mio. Euro. Bei diesen Investitionen handelt es sich ganz wesentlich um Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Bauprojekte betreffen die neue Plattenpresse ContiRoll, Gebäude, Veredelungs- und sonstige Bearbeitungsanlagen.

Auf den Standort Losheim entfielen 3,1 Mio. Euro; wesentliche Projekte betrafen das neue ERP-System mit 2,5 Mio. EUR.

Für den Standort Karlino beliefen sich die Investitionen auf 2,9 Mio. Euro. Die wesentlichen Projekte betrafen weitere Veredelungsanlagen, Gebäude und infrastrukturelle Maßnahmen. Bestimmte Anlagen werden zukünftig durch Leasing refinanziert.

4. Personalentwicklung

Der Konzern beschäftigte in 2014 durchschnittlich 1.338 Mitarbeiter (im Vorjahr: 1.151). Der Aufbau ergab sich im Wesentlichen aus dem gestiegenen Personalbedarf bei den polnischen Werken; in Karlino durch die Inbetriebnahme einer weiteren Veredelungsanlage und in Krosno aufgrund der Übernahme der Veredelung.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Konzernbilanzsumme im Geschäftsjahr 2014 um TEUR 27.196 von TEUR 204.529 auf TEUR 231.725 erhöht. Den Investitionen von TEUR 61.861 standen planmäßige Abschreibungen von TEUR 10.492 gegenüber. Auf die sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurde aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Schuldners eine Wertberichtigung von TEUR 1.520 vorgenommen. Die Investitionen konnten durch die aus der Anleihe resultierenden Mittel, einem Bankdarlehen sowie dem Cashflow gedeckt werden.

Die Vorräte haben sich u.a. bedingt durch die gezielt höhere Bevorratung von Rohstoffen und Fertigerzeugnissen bei der Homanit Krosno im Vorjahr um TEUR 5.167 vermindert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um TEUR 4.448. Ursächlich für die Verminderung ist im Wesentlichen der Umstand, dass zum 31.12.2013 eine wesentliche Forderung nicht der Factoring-Gesellschaft angedient war.

Die Forderungen gegen die Gesellschafter haben sich auf TEUR 13.515 erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 7,4% (i.V. 11,6%). Die Verminderung ergibt sich insbesondere aus dem Konzernjahresfehlbetrag sowie aus der angestiegenen Bilanzsumme. Darüber hinaus haben die erfolgswirksamen Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals für 2014 iHv. TEUR 1.092 zu einer Verminderung geführt.

Bereinigt um die in den Konzernrücklagen ausgewiesenen Kursdifferenzen ergäbe sich eine Eigenkapitalquote von 10,9% (i.V. 15,0%).

2. Finanzlage

Der operative Cashflow des HHW-Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.118 auf TEUR 4.118. Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von TEUR 59.024.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergaben sich weitere Mittelzuflüsse von TEUR 38.432, die sich aus dem Geldeingang der aufgestockten Anleihe (TEUR 25.000) sowie aus Einzahlungen von Bankdarlehen (TEUR 12.306) sowie für den Rückkauf der Anteile an der selbst emittierten Anleihe (TEUR 6.045) zusammensetzen. Zum 31. Dezember 2014 besitzt der Konzern liquide Mittel von TEUR 11.274 sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens von TEUR 6.307. Diese Mittel sind zur Finanzierung der verbleibenden Investitionen insbesondere am Standort Krosno vorgesehen.

Im Rahmen der Optimierung der Liquiditätsstruktur sind alle Gesellschaften des HHW-Konzerns wie bisher in einer einheitlichen Finanzplanung eingebunden. Wie in den Vorjahren finanziert die Homann Holzwerkstoffe GmbH weiterhin zum Teil auch verbundene Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises.

Durch die Begebung einer Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit bis Dezember 2017 sowie der Aufstockung der Anleihe in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 um je 25 Mio. € auf insgesamt 100 Mio. € hatte die Homann-Gruppe eine deutliche Verbesserung der Finanzierungsstruktur erreicht und verfügt seitdem im Wesentlichen über langfristige Finanzierungen.

Die im Dezember 2017 anstehende Refinanzierung der Homann-Anleihe soll ebenfalls diesem Langfristprinzip folgen. Im Hinblick auf die geplante Entwicklung des HHW-Konzerns gehen wir von einem geringeren Refinanzierungsbedarf aus.

Alle für langfristige Darlehen vereinbarten Tilgungszahlungen wurden fristgerecht geleistet.



3. Ertragslage

Die Gesamtleistung in Höhe von TEUR 203.524 (i.V. TEUR 190.596) ist bedingt durch die Inbetriebnahme einer weiteren Veredelungsanlage sowie moderaten Preiserhöhungen um TEUR 12.928 angestiegen. Durch die angestiegenen Materialeinsatzkosten in Höhe von TEUR 127.014 konnte das Rohergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.580 gesteigert werden. Mit der Entwicklung des Rohergebnisses sind wir trotz der nicht voll erreichten Ziele nicht unzufrieden.

Die Personalkosten haben sich bedingt durch die Aufstockung des Personalbestands in den polnischen Werken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.093 erhöht.

Die Kursentwicklung des polnischen Zlotys führte insgesamt zu nicht liquiditätswirksamen Kursverlusten von TEUR 1.217 (i.V. TEUR 1.066).

C. Prognose

1. Zukünftige Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Weltkonjunktur wird im Jahr 2015 weiterhin zweigeteilt sein: Wachstumslokomotiven sind die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich. Das globale Wachstum wird sich insgesamt leicht beschleunigen.

Für den Euro-Raum zeichnet sich eine verhaltene Entwicklung ab. Bei einer erwarteten Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts von 1,0% und einer Inflationsrate von 0,7% ist ein Abgleiten in die Deflation nicht wahrscheinlich.

Die EZB hat den Leitzins auf nahe Null gesenkt und umfangreiche quantitative Lockerungsmaßnahmen eingeleitet. Diese Politik birgt Gefahren für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Euro-Raums, nicht zuletzt in Form nachlassender Reform- und Konsolidierungsbemühungen in den Mitgliedstaaten. Die EZB sollte daher eine weitere massive Ausweitung ihrer Bilanz vermeiden, solange eine Deflation im Euro-Raum nicht prognostiziert wird.

(Quelle: Pressemitteilung Sachverständigenrat für Wirtschaft – Jahresgutachten 2014/2015).

Branchenentwicklung

Die Holzwerkstoffbranche erwartet für 2015 Umsätze leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die Möbeldindustrie als ein wesentlicher Abnehmer der Holzwerkstoffe erwartet ein kleines Wachstum zwischen 1-2%. Weiterer wichtiger Abnehmer ist die Türenindustrie; im Inland wird sich der Absatz leicht erhöhen, weil sich z. B. die Bauanträge positiv entwickelt haben.

Geschäftslage des Konzerns 2015

Die Gruppe plant für 2015 mit einer Kapazität von 580 tsd.m³. Die Ausweitung der Kapazität ergibt sich aus der Inbetriebnahme der neuen Plattenpresse am Standort Krosno. Die Umsatzerlöse werden sich durch die neuen Kapazitäten auf 207 Mio. Euro erhöhen. Verhandlungen mit Schlüsselkunden über Mengenausweitungen sind teilweise bereits abgeschlossen. Zusammen mit dem Verzicht, zukünftig Platten auch von externen Lieferanten zu beziehen sowie die bisher produzierten Hartfaserplatten durch MDF/HDF-Platten zu ersetzen, sehen wir für die Auslastung der neuen Anlagen kein Problem.

Das EBITDA ist mit 23 Mio. Euro budgetiert. Sondereffekte, insbesondere durch die Aufdeckung stiller Reserven in Höhe von ca. 8 Mio. Euro, werden gemäß Planung dazu führen, dass sich das EBITDA auf 31 Mio. Euro erhöht.

Der Schwerpunkt der strategischen Ausrichtung liegt auf dem Ausbau der Veredelung und damit der Stärkung der Profitabilität in den Kerngeschäftsbereichen, der Reduzierung des Verschuldungsgrades und der Stärkung der Eigenkapitalbasis. Das führt zu einer um Währungseffekte und stille Beteiligung adjustierten Eigenkapitalquote von ca. 16% zum 31.12.2015. Die Anzahl der Mitarbeiter wird für 2015 durchschnittlich ca. 1.285 betragen.

Die Investitionen werden sich insgesamt auf 19,0 Mio. Euro belaufen. In Deutschland wird das ERP-Projekt abschließend umgesetzt. Bei der Homanit Polska werden ca. 1,0 Mio. Euro (kleinere Vorhaben bei Anlagen und Gebäuden) investiert. Der bedeutende Teil der Investitionen erfolgt bei der Homanit Krosno mit einem Gesamtvolumen von 15,3 Mio. Euro. Die wesentlichen Projekte betreffen die Rohplattenpresse, die Energieversorgung sowie die Gebäude.

Der Materialverbrauch in der Planung basiert grundsätzlich auf den Istzahlen von 2014 im Zusammenhang mit den etwas höheren Umsatzerlösen sowie unter Berücksichtigung, dass die Plattenzukäufe von externen Lieferanten weitestgehend wegfallen. Weiterhin arbeiten wir an der Optimierung des Materialverbrauchs.

Die Einstandspreise für Holz und Leim werden nach unseren Erkenntnissen in 2015 nicht steigen.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Abschätzungen der Marktentwicklung und die Umsetzungen der erforderlichen Investitionen für 2015 basieren grundsätzlich auf den Annahmen, dass sich die wirtschaftliche Situation nicht verschlechtert.

Das Fehlen einer dauerhaften politischen Lösung der Staatsschuldenkrise im Euroraum könnte mit steigenden Finanzierungskosten für die betroffenen Staaten verbunden sein. Für das Inland können sich gesamtwirtschaftliche Risiken aus dem demografischen Wandel ergeben. Der Ukraine Konflikt ist nicht beendet.

Die Rahmenbedingungen für den Inlandsmarkt sollten darauf gerichtet sein, mehr Vertrauen in Marktprozesse zu schaffen, statt zunehmend Marktergebnisse festlegen zu wollen, um Verteilungsziele zu erreichen. *(Quelle: Pressemitteilung Sachverständigenrat für Wirtschaft).*

Für den Kerngeschäftsbereich HDF/MDF Faserplatten gehen wir davon aus, dass wir mögliche Preissteigerungen nicht vollständig auf die Verkaufspreise überwälzen können. Es wird darauf ankommen, die geplanten Kosteneinsparungen im Personal- und Materialbereich auch zu realisieren.

Die Prämissen unserer Planungen für die Geschäftsjahre 2015 ff. sehen keine gravierenden Änderungen im Bereich der Energiepolitik vor; d.h. wir gehen davon aus, dass im Inland auch zukünftig die Rabatte und Vergünstigungen (EEG-Umlage) für energieintensive Unternehmen gewährt werden.

Risiken könnten sich dann ergeben, wenn wesentliche Kunden entfallen. Wir gehen derzeit auf der Basis der vertraglichen Beziehungen nicht davon aus, dass wir wichtige Kunden verlieren.

Risiken im Finanzierungsbereich können sich in 2015 dann ergeben, wenn eingeplante Einzahlungen aus einmaligen Veräußerungsgeschäften nicht realisiert werden können oder sich der Zeitpunkt des Zahlungseingangs wesentlich verschiebt. Aus den Erkenntnissen der im März 2015 erfolgreich abgeschlossenen Inbetriebnahme der neuen Plattenproduktion in Krosno sehen wir derzeit keine Anzeichen für eine zeitliche Verzögerung hinsichtlich der Aufnahme des 3-Schicht-Betriebs.

Für die polnischen Standorte Karlino und Krosno ergibt sich ein Marktrisiko aus Änderungen der Wechselkurse. Dazu haben wir ein System installiert, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, zu messen und zu bewerten. Homanit Polska sp.z.o.o. kdt. setzt derivative Finanzinstrumente ein. Die abgesicherten Transaktionen beziehen sich auf Zinszahlungen, die auf Basis des Euro erfolgen. Dazu bestehen zum 31. Dezember 2014 vier CAP-Optionen und drei Floor-Optionen mit einem Gesamtnennwert, welcher der Höhe des Kreditengagements entspricht. Für Krosno sind ähnliche Maßnahmen vorgenommen worden.

3. Ausblick und strategische Planung für die nächsten Jahre

Die Verlagerung der Veredelung von Deutschland nach Polen wurde Mitte 2014 abgeschlossen. Damit werden in Deutschland keine lohnintensiven Bereiche mehr abgedeckt. Wir fokussieren uns seit Jahren auf die Herstellung von dünnen HDF/MDF Faserplatten. Diese Strategie hat sich bewährt und wir werden sie fortsetzen.

Aufgrund der erfolgreichen Inbetriebnahme unseres Werkes in Krosno im März 2015 sowie der geplanten Auslastung aller Werke gehen wir von einer positiven Geschäftsentwicklung in 2015 und 2016 ff. aus und sehen damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Refinanzierung der Anleihe und der damit weiterhin stabilen Finanzierung des HHW-Konzerns gegeben.

Die Entwicklung des I. Quartals 2015 zeigt positive Zahlen. Das EBITDA liegt mit 1,5 Mio. Euro über dem Planwert.

Der HHW-Konzern erstellt regelmäßig detaillierte Unternehmenspläne, in denen die Erlöse, Kosten und die finanzmäßige Entwicklung berücksichtigt werden. Die Unternehmen verfügen über funktionierende interne Kontrollsysteme, mit denen sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage laufend überwachen.

Durch konsequente Marktbeobachtung und Umsetzung der Erkenntnisse aus der Marktanalyse in unsere Pläne sowie klare Zielvorgaben, schlagkräftige Strukturen und „kurze Wege“ sehen wir uns für die Zukunft gerüstet.

Herzberg, 13. April 2015



(Fritz Homann)



Homann Holzwerkstoffe GmbH
Herzberg am Harz

Erläuterungen zum Konzernjahresabschluss
für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg

AKTIVA

| | Textziffer Erläuterungen | EUR | 31.12.2014 EUR | 31.12.2013 EUR |
|---|---|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände 6.a. | | | | |
| 1. | Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 62.996,83 | | 59.675,54 |
| 2. | Geleistete Anzahlungen | <u>2.532.097,14</u> | | <u>0,00</u> |
| | | | 2.595.093,97 | 59.675,54 |
| II. Sachanlagen 6.a. | | | | |
| 1. | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 25.492.909,08 | | 25.357.758,59 |
| 2. | Technische Anlagen und Maschinen | 66.361.899,02 | | 72.329.341,84 |
| 3. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.339.331,94 | | 3.450.928,84 |
| 4. | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>59.375.860,73</u> | | <u>6.852.241,20</u> |
| | | | 154.570.000,77 | 107.990.270,47 |
| III. Finanzanlagen 6.b. | | | | |
| 1. | Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.000,00 | | 36.657,24 |
| 2. | Ausleihungen an verbundenen Unternehmen | 0,00 | | 29.341,20 |
| 3. | Beteiligungen | 782.324,50 | | 510.000,00 |
| 4. | Sonstige Ausleihungen | <u>0,00</u> | | <u>1.520.000,00</u> |
| | | | 807.324,50 | 2.095.998,44 |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 13.635.047,11 | | 17.165.745,27 |
| 2. | Unfertige Erzeugnisse | 38.763,66 | | 979,16 |
| 3. | Fertige Erzeugnisse | 8.310.828,77 | | 9.746.597,30 |
| 4. | Geleistete Anzahlungen | <u>44.125,27</u> | | <u>283.012,10</u> |
| | | | 22.028.764,81 | 27.196.333,83 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 6.c. | | | | |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.181.069,63 | | 6.629.402,59 |
| 2. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 210.443,79 | | 28.572,81 |
| 3. | Forderungen gegen Gesellschafter | 13.515.184,00 | | 8.295.443,71 |
| 4. | Sonstige Vermögensgegenstände | <u>14.190.769,57</u> | | <u>15.373.174,02</u> |
| | | | 30.097.466,99 | 30.326.593,13 |
| III. Sonstige Wertpapiere 6.d. | | | | |
| | | | 6.307.283,95 | 16.133.217,54 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | | | |
| | | | 11.274.111,07 | 17.033.473,15 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten 6.c. | | | | |
| | | | 1.338.219,13 | 841.448,15 |
| D. Aktive latente Steuern 6.e. | | | | |
| | | | <u>2.706.393,00</u> | <u>2.851.597,00</u> |
| | | | <u>231.724.658,19</u> | <u>204.528.607,25</u> |

PASSIVA

| | Textziffer Erläuterungen | EUR | 31.12.2014 EUR | 31.12.2013 EUR |
|--|-----------------------------|----------------|-------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital | 6.f. | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 25.000.000,00 | | 25.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 25.564,60 | | 25.564,60 |
| III. Andere Gewinnrücklagen | | 21.839,00 | | 21.839,00 |
| IV. Konzernrücklagen | | -9.155.664,51 | | -8.041.208,96 |
| V. Konzernbilanzgewinn | | 1.065.063,45 | | 6.809.590,58 |
| | | | 16.956.802,54 | 23.815.785,22 |
| B. Rückstellungen | 6.g. | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen | | 1.373.269,00 | | 1.164.238,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | | 1.125.148,39 | | 2.951.754,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | | 4.111.495,73 | | 5.537.780,83 |
| | | | 6.609.913,12 | 9.653.772,83 |
| C. Verbindlichkeiten | 6.h. | | | |
| 1. Anleihen | | 100.000.000,00 | | 75.000.000,00 |
| 2. Stille Beteiligung | | 5.250.000,00 | | 10.169.378,21 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 65.700.646,66 | | 53.393.474,35 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 19.579.149,04 | | 21.734.580,75 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 55.076,05 | | 21.979,30 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | | 0,00 | | 381.498,00 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | | 17.573.070,78 | | 10.358.138,59 |
| | | | 208.157.942,53 | 171.059.049,20 |

231.724.658,19

204.528.607,25

Haftungsverhältnisse

8.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014

| | Textziffer Erläuterungen | 01.01.-31.12.2014 EUR | 01.01.-31.12.2013 EUR |
|---|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1.Umsatzerlöse | 7.a | 202.972.711,76 | 186.995.675,45 |
| 2.Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | -80.058,82 | 2.418.001,16 |
| 3.Andere aktivierte Eigenleistungen | | 631.310,54 | 1.182.638,38 |
| 4.Sonstige betriebliche Erträge | 7.b | 8.530.378,59 | 7.479.541,46 |
| | | 212.054.342,07 | 198.075.856,45 |
| 5.Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | -109.531.984,44 | -102.329.465,02 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | -17.482.113,15 | -17.286.903,61 |
| | | -127.014.097,59 | -119.616.368,63 |
| Rohergebnis | | 85.040.244,48 | 78.459.487,82 |
| 6.Personalaufwand | 7.c | | |
| a) Löhne und Gehälter | | -25.851.673,52 | -25.015.801,56 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | | -5.365.796,66 | -5.108.954,74 |
| | | -31.217.470,18 | -30.124.756,30 |
| 7.Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -10.492.233,49 | -9.022.142,00 |
| 8.Sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.d | -39.400.085,90 | -36.661.588,29 |
| Betriebsergebnis | | 3.930.454,91 | 2.651.001,23 |
| 9.Erträge aus Beteiligungen | | 300.000,00 | 0,00 |
| 10.Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 113.649,00 | 127.144,00 |
| 11.Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.714.810,95 | 1.828.624,75 |
| 12.Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | -2.118.803,70 | -574.236,66 |
| 13.Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -7.874.692,52 | -9.288.388,74 |
| Finanzergebnis | 7.e | -7.865.036,27 | -7.906.856,65 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -3.934.581,36 | -5.255.855,42 |
| 14.Außerordentliche Aufwendungen | 7.f | -1.232.690,30 | -3.672.073,00 |
| 15.Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 7.g | -577.255,47 | 1.346.803,28 |
| 16.Konzernjahresfehlbetrag | | -5.744.527,13 | -7.581.125,14 |
| 17.Konzerngewinnvortrag | | 6.809.590,58 | 14.390.715,72 |
| 18.Konzernbilanzgewinn | | 1.065.063,45 | 6.809.590,58 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014

| | 2014 TEUR | 2013 TEUR |
|---|----------------|----------------|
| Konzernergebnis | -5.745 | -7.581 |
| Abschreibungen Anlagevermögen | 10.492 | 9.022 |
| Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 24 | -28 |
| Gewinne aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen | -2.382 | 0 |
| Veränderung der Pensionsrückstellung | 209 | 220 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen | 1.520 | 485 |
| Zwischensumme | 4.118 | 2.118 |
| Veränderung der | | |
| - Vorräte | 4.055 | -4.336 |
| - Forderungen gegen Gesellschafter | -5.434 | -2.880 |
| - Liefer- und Leistungsforderungen | 4.356 | -3.717 |
| - Übrige Aktiva | 4.599 | -13.984 |
| - Sonstigen Rückstellungen | -3.183 | 2.684 |
| - Lieferverbindlichkeiten/erhaltene Anzahlungen | -1.568 | 1.371 |
| - Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern/verbundene Unternehmen | -144 | 366 |
| - Übrige Passiva | 7.370 | 2.024 |
| - Währungsbedingte Veränderung Aktiva/Passiva | 825 | 207 |
| Zwischensumme | 10.876 | -18.265 |
| Mittelzufluss/-abfluss aus der Geschäftstätigkeit | 14.994 | -16.147 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ der immateriellen Vermögensgegenstände | 72 | 333 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ in immaterielle Vermögensgegenstände | -61.896 | -20.528 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen | 2.800 | 0 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen | 0 | -19 |
| Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | -59.024 | -20.214 |
| Aufnahme von neuen (Finanz-)Krediten und Anleihen | 37.306 | 25.000 |
| Tilgung von (Finanz-)Krediten / stille Beteiligung | -4.919 | -3.846 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an der selbst emittierten Anleihe | 6.045 | -12.691 |
| Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit | 38.432 | 8.463 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -5.598 | -27.898 |
| Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | -161 | 0 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 17.033 | 44.931 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 11.274 | 17.033 |

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014

Mehrheitsgesellschafter

| | Gezeichnetes Kapital EUR | Kapitalrücklage EUR | Andere Gewinn- rücklagen EUR | Konzernrücklagen (Ausgleichsposten aus der Fremd- währungsumrech- nung) EUR | Konzernbilanzge- winn (Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital) EUR | Eigenkapital EUR |
|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------------|--|---|---------------------|
| 01. Januar 2013 | 25.000.000 | 25.565 | 21.839 | -6.999.500 | 14.390.715 | 32.438.619 |
| Änderungen des Konsolidierungs- kreises | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumre- chungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | -1.041.709 | 0 | -1.041.709 |
| Konzernjahreser- gebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | -7.581.125 | -7.581.125 |
| 31. Dezember 2013/ 01. Januar 2014 | 25.000.000 | 25.565 | 21.839 | -8.041.209 | 6.809.590 | 23.815.785 |
| Änderungen des Konsolidierungs- kreises | 0 | 0 | 0 | -22.714 | 0 | -22.714 |
| Währungsumre- chungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | -1.091.742 | 0 | -1.091.742 |
| Konzernjahreser- gebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | -5.744.527 | -5.744.527 |
| 31. Dezember 2014 | 25.000.000 | 25.565 | 21.839 | -9.155.664 | 1.065.063 | 16.956.803 |

Minderheitsgesellschafter

| Minderheitenkapital EUR | Konzernrücklagen (Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung) EUR | Konzernbilanzgewinn (Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital) EUR | Eigenkapital EUR | Konzerneigenkapital EUR |
|----------------------------|---|---|---------------------|----------------------------|
| 1.288 | 4.209 | 8.904 | 14.401 | 32.453.020 |
| -1.288 | -4.209 | -8.904 | -14.401 | -14.401 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | -1.041.709 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | -7.581.125 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 23.815.785 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | -22.714 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | -1.091.742 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | -5.744.527 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 16.956.803 |



Homann Holzwerkstoffe GmbH
Herzberg am Harz

Konzernanhang
für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

1. Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Homann Holzwerkstoffe GmbH (HHW) zum 31. Dezember 2014 ist nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach den jeweiligen Landesvorschriften aufgestellt. Für Zwecke des Konzernabschlusses wurden die Einzelabschlüsse entsprechend § 300

Abs. 2 HGB und § 308 HGB auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung nach den für die Muttergesellschaft anwendbaren Grundsätzen umgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurden folgende Unternehmen einbezogen:

| Nr. Gesellschaft | Kapital Anteil | gehalten über | Eigenkapital | Perioden- |
|--|----------------|---------------|--------------|-------------|
| | | | 31.12.2014 | ergebnis |
| | % | Nr. | 100% | 01.01.2014 |
| | | | TEUR | -31.12.2014 |
| 1 Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg | | | | |
| 2 Homanit Holding GmbH, Losheim | 100,00 | 1 | 53.673 | +621 |
| 3 Homanit GmbH & Co. KG, Losheim | 100,00 | 2 | 21.321 | +1.791 |
| 4 Homanit Verwaltungsgesellschaft mbH, Losheim | 100,00 | 3 | 31 | +1 |
| 5 Homanit France SARL, Schiltigheim | 100,00 | 3 | 21 | +2 |
| 6 Homanit Polska Sp.z o.o., Spolka Komandytowa, Karlino | 99,99 0,01 | 3 7 | 42.082 | +8.290 |
| 7 Homanit Polska Sp.z o.o., Karlino | 100,00 | 3 | 320 | +26 |
| 8 Homatrans Sp.z o.o., Karlino | 100,00 | 6 | 667 | +214 |
| 9 HomaTrade GmbH, Herzberg | - | 1 | - | +187 |
| 10 Homanit Krosno Odranskie Sp.z o.o., Krosno | 99,99 | 2 | -5.260 | -6.338 |
| 11 Homatech Polska Sp.z o.o., Karlino | 100,00 | 6 | 147 | +51 |

Die Anteile an der HomaTrade GmbH wurden veräußert. Die HomaTrade GmbH wurde dementsprechend zum 31. Dezember 2014 endkonsolidiert und ist mit ihren Zahlen in der Konzernbilanz – im Gegensatz zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung – nicht mehr enthalten.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Konzerngesellschaften gegen das anteilige bilanzielle Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet (Buchwertmethode). Aktive Unterschiedebeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind im Konzernabschluss nicht vorhanden. Passive Unterschiedebeträge werden in den Konzernrücklagen ausgewiesen. Bei Konzerngesellschaften, die nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen wurden, wurde die Neubewertungsmethode angewandt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet.

Umsätze, Erträge und die entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzerngesellschaften werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ebenso wie Gewinne bzw. Verluste aus der konzerninternen Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

4. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen in fremder Währung werden mit dem Kurs zum 31.12. und die Gewinn- und Verlustrechnungen grundsätzlich mit dem Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr umgerechnet. Das in die Kapitalkonsolidierung einbezogene Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des gezeichneten Kapitals sowie des Ergebnisvortrages bei den Folgekonsolidierungen werden erfolgsneutral in der Konzernrücklage ausgewiesen. Die Unterschiede aus der Umrechnung der Jahresergebnisse zu Durchschnittskursen werden ertragsunwirksam in die Konzernrücklage eingestellt.

Die Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten entstehen, wenn sich der Umrechnungskurs zum Stichtag gegenüber dem Kurs im Entstehungszeitpunkt geändert hat, werden erfolgsunwirksam in der Konzernrücklage ausgewiesen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der HHW gelten auch für den Konzernabschluss. Die nach polnischem Recht aufgestellten Jahresabschlüsse wurden grundsätzlich der Konzernbilanzierungsrichtlinie nach HGB angepasst.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Diese enthalten die bis zum betriebsbereiten Zustand der Anlagen angefallenen Aufwendungen. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Bei

der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten direkte Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit Nennwerten angesetzt. Für Einzelrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Fremdwährungsforderungen werden zum Wechselkurs im Anschaffungszeitpunkt oder zu niedrigeren Kursen am Abschlussstichtag angesetzt.

Liquide Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt. Bestände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Eine Abwertung auf den niedrigeren, beizulegenden Wert wird vorgenommen, falls der Kurswert zum Stichtag unterhalb der Anschaffungskosten liegt. Eine Zuschreibung wird vorgenommen, wenn der Kurswert wieder ansteigt. Die Anschaffungskosten bilden die Obergrenze der Bewertung.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Vorauszahlungen von Kosten ausgewiesen, die die folgenden Monate nach dem 31. Dezember betreffen. Disagien sind in den Rechnungsabgrenzungsposten nicht enthalten.

Das Wahlrecht zur Aktivierung **latenter Steuern** für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird ausgeübt. In der Bilanz werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Zur Bilanzierung der **Pensionsrückstellungen** wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB bewertet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzins über 15 Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbeitrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Anschaffungszeitpunkt mit dem an diesem Tag geltenden Wechselkurs umgerechnet; zum Abschlussstichtag werden die Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips bewertet.



6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

a) Anlagevermögen

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens:

| | Anschaffungskosten/Herstellungskosten | | | | | | |
|--|---------------------------------------|-------------------------|----------------|---|----------------|---------------------------------|----------------------------|
| | Stand 01.01.2014 EUR | Umbu- chungen EUR | Zugänge EUR | Veränderung Konsolidie- rungskreis EUR | Abgänge EUR | Währungs- differenzen EUR | Stand 31.12.2014 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.687.852,60 | 4.748,62 | 23.926,01 | 0,00 | 0,00 | -22.089,03 | 1.694.438,20 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 2.532.097,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.532.097,14 |
| | 1.687.852,60 | 4.748,62 | 2.556.023,15 | 0,00 | 0,00 | -22.089,03 | 4.226.535,34 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 45.656.788,53 | 1.324.525,07 | 959.306,70 | 0,00 | -149.178,09 | -641.370,43 | 47.150.071,78 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 148.622.521,01 | 2.575.317,79 | 525.598,37 | 0,00 | -1.266.056,41 | -2.216.073,03 | 148.241.307,73 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10.913.106,65 | 9.771,88 | 1.223.430,80 | -31.997,83 | -835.874,44 | -94.042,92 | 11.184.394,14 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 6.852.241,20 | -3.914.363,36 | 56.359.512,93 | 0,00 | -23.122,03 | 101.591,99 | 59.375.860,73 |
| | 212.044.657,39 | -4.748,62 | 59.067.848,80 | -31.997,83 | -2.274.230,97 | -2.849.894,39 | 265.951.634,38 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 36.657,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -11.657,24 | 0,00 | 25.000,00 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 29.341,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -29.341,20 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Beteiligungen | 510.000,00 | 0,00 | 272.324,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 782.324,50 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 2.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.000.000,00 |
| | 2.575.998,44 | 0,00 | 272.324,50 | 0,00 | -40.998,44 | 0,00 | 2.807.324,50 |
| | 216.308.508,43 | 0,00 | 61.896.196,45 | -31.997,83 | -2.315.229,41 | -2.871.983,42 | 272.985.494,22 |

| Abschreibungen/Wertberichtigungen | | | | | | Buchwerte | | |
|-----------------------------------|----------------|---|----------------|-------------------------|---------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Stand 01.01.2014 EUR | Zugänge EUR | Veränderung Konsolidie- rungskreis EUR | Abgänge EUR | Umbu- chungen EUR | Währungs- differenzen EUR | Stand 31.12.2014 EUR | Stand 31.12.2014 EUR | Stand 01.01.2014 EUR |
| 1.628.177,06 | 24.771,37 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -21.507,06 | 1.631.441,37 | 62.996,83 | 59.675,54 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.532.097,14 | 0,00 |
| 1.628.177,06 | 24.771,37 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -21.507,06 | 1.631.441,37 | 2.595.093,97 | 59.675,54 |
| 20.299.029,94 | 2.008.797,63 | 0,00 | -94.212,07 | 133,00 | -556.585,80 | 21.657.162,70 | 25.492.909,08 | 25.357.758,59 |
| 76.293.179,17 | 7.608.722,65 | 0,00 | -1.714.380,14 | -133,00 | -307.979,97 | 81.879.408,71 | 66.361.899,02 | 72.329.341,84 |
| 7.462.177,81 | 849.942,84 | -8.929,83 | -410.601,83 | 0,00 | -47.526,79 | 7.845.062,20 | 3.339.331,94 | 3.450.928,84 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 59.375.860,73 | 6.852.241,20 |
| 104.054.386,92 | 10.467.463,12 | -8.929,83 | -2.219.194,04 | 0,00 | -912.092,56 | 111.381.633,61 | 154.570.000,77 | 107.990.270,47 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 | 36.657,24 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 29.341,20 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 782.324,50 | 510.000,00 |
| 480.000,00 | 1.520.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.000.000,00 | 0,00 | 1.520.000,00 |
| 480.000,00 | 1.520.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.000.000,00 | 807.324,50 | 2.095.998,44 |
| 106.162.563,98 | 12.012.234,49 | -8.929,83 | -2.219.194,04 | 0,00 | -933.599,62 | 115.013.074,98 | 157.972.419,24 | 110.145.944,45 |

b) Finanzanlagen

Als Anteile an verbundene Unternehmen werden zum 31.12.2014 die Anteile an der HBG Holzbaustoff Beteiligungs-GmbH, München, ausgewiesen. Im Vorjahr hielt der Konzern darüber hinaus noch die Anteile an der Homanit Poznan sp.z.o.o. Diese Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert. Die Ausleihungen betrafen im Vorjahr die Homanit Poznan. Die Beteiligungen beziehen sich auf die DHN Transportmittel GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin. An beiden Gesellschaften hält der Konzern je 50% der Anteile (zum 31. Dezember 2013 je ein Drittel). Diese Gesellschaften wurden ebenfalls aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert.

Die Sonstigen Ausleihungen betreffen eine stille Beteiligung. Diese Beteiligung ist bis zum 31. Dezember 2019 unter Berücksichtigung einer Verzinsung von mindestens 4% (maximal TEUR 80) fest vereinbart. Die stille Beteiligung unterliegt einer Rangrücktritts-erklärung/Darlehensbelassungserklärung. Aufgrund dieser vertraglichen Restriktionen und der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft wurde die Wertberichtigung gegenüber dem Vorjahr auf 100% angepasst.

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die verzinslichen Verrechnungskonten mit der VVS GmbH sowie der Fritz Homann GmbH. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden als wesentliche Posten Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 8.172 (i.V. TEUR 4.961) sowie Forderungen gegen eine Factoringgesellschaft in Höhe von TEUR 2.970 (i.V. TEUR 2.716) ausgewiesen. Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 13.030 (i.V. TEUR 8.325) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten insbesondere Versicherungsbeiträge für die Zeit nach dem 31. Dezember 2014.

d) Sonstige Wertpapiere

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH führt folgende Wertpapiere in ihren Depots:

| | 31.12.2014 TEUR | 31.12.2013 TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Unternehmensanleihen | 6.145 | 15.317 |
| Staatsanleihe Polen | 99 | 104 |
| Starhedge S.A. (vormals: Global Energy S.A.) | 11 | 34 |
| Sonstige Fondsanteile | 52 | 678 |
| | 6.307 | 16.133 |

Von den Unternehmensanleihen betreffen TEUR 6.045 (i.V. TEUR 12.691) Anteile an der selbst emittierten Anleihe.

e) Aktive latente Steuern

Es ergeben sich aktive latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 229 (i.V. TEUR 218). Davon wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 53 (i.V. TEUR 52) abgezogen. Auf Verlustvorträge wurden weitere aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.339 (i.V. TEUR 2.439) errechnet. Die Steuerbelastung wurde der jeweiligen Rechtsform entsprechend ermittelt. Dabei sind Steuersätze zwischen 13% und 26,25% angewendet worden.

Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich weitere aktive latente Steuern von TEUR 191 (i.V. TEUR 247). Auf die Konsolidierungsmaßnahmen wurde der Steuersatz des Mutterunternehmens (26,25%) angewandt.

f) Eigenkapital

Als **Eigenkapital** werden das Gezeichnete Kapital, die Rücklagen sowie der Konzernbilanzgewinn ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2014 ergeben sich gemäß Handelsregistereintragungen folgende Gesellschafterverhältnisse:

| | TEUR | % |
|-------------------|--------|--------|
| Fritz Homann GmbH | 20.000 | 80,00 |
| VVS GmbH | 5.000 | 20,00 |
| | 25.000 | 100,00 |

Die anderen Gewinnrücklagen ergaben sich aus der Änderung der Rechnungslegungsvorschriften durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Die Konzernrücklagen ergeben sich folgendermaßen:

| | 31.12.2014 TEUR | 31.12.2013 TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Währungsdifferenzen | -9.238 | -8.145 |
| Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung | +82 | +104 |
| | -9.156 | -8.041 |

Die sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge betreffen die Homatrans (TEUR 80) sowie die Homanit Verwaltungs GmbH (TEUR 2). Im Falle einer Veräußerung der Anteile an diesen Gesellschaften werden die passiven Unterschiedsbeträge gewinnerhöhend aufgelöst. Durch die Endkonsolidierung der Homatrade GmbH zum 31.12.2014 haben sich die passivischen Unterschiedsbeträge um TEUR 22 vermindert.

Der **Konzernbilanzgewinn** zum 31.12.2014 beträgt TEUR 1.065. Die Überleitung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

g) Rückstellungen

Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck angewandt. Folgende Annahmen wurden der Berechnung zugrunde gelegt:

| | 31.12.2014 TEUR |
|---|--------------------|
| Zinssatz (gemäß Vereinfachungsregel § 253 Abs. 2 S. 2 HGB) | 4,53 % |
| Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen p.a. | 0,00 % |
| Erwartete Rentensteigerungen p.a. | 1,50 % |
| Fluktuation p.a. | 3,30 % |

Zum 31. Dezember 2014 ist ein Betrag von TEUR 66 aus der Erstanwendung des BilMoG noch nicht in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten Erfüllungsrückstände aus Gewerbe- sowie Körperschaftsteuerzahlungsverpflichtungen aus Vorjahren im Wesentlichen aufgrund von steuerlichen Betriebsprüfungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie die Aufwendungen aus der Restrukturierung des Standortes in Losheim.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen im Inland sind durch Wertpapiere gesichert. Diese Wertpapiere wurden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Zum 31. Dezember 2014 ergab sich ein passiver Überhang in Höhe von TEUR 927, der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird. Die Rückstellungen beliefen sich auf TEUR 2.310 und das damit verrechnete Deckungsvermögen zum Zeitwert auf TEUR 1.383. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte korrespondierend eine Verrechnung der Aufwendungen aus der Aufzinsung mit den Zinserträgen aus der Anlage des Deckungsvermögens.

h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

| 31.12.2013 | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre | gesamt |
|---|-------------------|----------------------|---------------------|----------------|
| 1. Anleihen | 0,00 | 75.000.000,00 | 0,00 | 75.000.000,00 |
| 2. Stille Beteiligung | 5.084.689,11 | 5.084.689,10 | 0,00 | 10.169.378,21 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 28.010.099,01 | 25.383.375,34 | 0,00 | 53.393.474,35 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 21.734.580,75 | 0,00 | 0,00 | 21.734.580,75 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen | 21.979,30 | 0,00 | 0,00 | 21.979,30 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 381.498,00 | 0,00 | 0,00 | 381.498,00 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 7.958.138,59 | 2.400.000,00 | 0,00 | 10.358.138,59 |
| | 63.190.984,76 | 107.868.064,44 | 0,00 | 171.059.049,20 |

| 31.12.2014 | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre | gesamt |
|---|-------------------|----------------------|---------------------|----------------|
| 1. Anleihen | 0,00 | 100.000.000,00 | 0,00 | 100.000.000,00 |
| 2. Stille Beteiligung | 1.250.000,00 | 0,00 | 4.000.000,00 | 5.250.000,00 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 40.055.191,27 | 24.407.955,39 | 1.237.500,00 | 65.700.646,66 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19.579.149,04 | 0,00 | 0,00 | 19.579.149,04 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen | 55.076,05 | 0,00 | 0,00 | 55.076,05 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 16.173.070,78 | 1.400.000,00 | 0,00 | 17.573.070,78 |
| | 77.112.487,14 | 125.807.955,39 | 5.237.500,00 | 208.157.942,53 |

Am 14. Dezember 2012 hat die Gesellschaft eine Unternehmensanleihe im Volumen von 50 Mio. Euro und einer fünfjährigen Laufzeit an der Börse Frankfurt/Main platziert. Eine Aufstockung der Anleihe um jeweils 25 Mio. Euro erfolgte im Juli 2013 und im Mai 2014. Die Zinsen sind jährlich nachträglich zum 14. Dezember fällig. Der Zinssatz beträgt 7,0% p.a. Die Anleihe ist unbesichert und nicht nachrangig. Die Zinsen wurden zum 31.12.2014 periodengerecht abgegrenzt.

Die stille Beteiligung betrifft zwei Verträge mit einem saarländischen Kreditinstitut. Der erste Vertrag bezieht sich auf eine Beteiligung von ursprünglich TEUR 2.500; zum 30. Dezember 2014 wurde diese Beteiligung mit TEUR 1.250 getilgt. Der Restbetrag ist am 30. Dezember 2015 fällig. Die Vergütung erfolgt im Verlustfall mit 3,5%. Eine zusätzliche gewinnabhängige Vergütung kommt erst dann zum Tragen, wenn das nach steuerlichen Vorschriften ermittelte Ergebnis positiv ist.

Der zweite Vertrag bezieht sich auf eine stille Beteiligung über ursprüngliche 15,0 Mio. DM (TEUR 7.669).

Diese Teilbeteiligung wird mit TEUR 4.000 bis zum 30. September 2022 weitergeführt. Von dem Ursprungsbetrag werden TEUR 3.600 als Darlehen mit einer Laufzeit von acht Jahren gewährt und TEUR 69 wurden am 30. September 2014 zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden auf Betriebsimmobilien und durch Sicherungsübereignungen der erworbenen Maschinen und Vorräte besichert. Die restlichen Verbindlichkeiten sind unbesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten wird ein Kundendarlehen von TEUR 2.425 (i.V. TEUR 3.436) ausgewiesen. Der Kunde beteiligt sich an der Finanzierung von Investitionen in Technische Anlagen. Des Weiteren werden insbesondere Verbindlichkeiten aus Anlagenbestellungen von TEUR 11.095 (i.V. TEUR 4.012) und ausstehende Löhne von TEUR 1.135 (i.V. TEUR 1.049) sowie die Zinsabgrenzung der Anleihe in Höhe von TEUR 311 (i.V. TEUR 233) ausgewiesen. Auf Steuern entfallen TEUR 1.030 (i.V. TEUR 289) und auf Beiträge zur Sozialversicherung TEUR 784 (i.V. TEUR 566).

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt seine Umsatzerlöse in folgenden Märkten:

| | 2014 TEUR | 2013 TEUR |
|-------------------|--------------|--------------|
| Inland | 51.108 | 53.266 |
| Europäische Union | 140.569 | 123.214 |
| Übriges Ausland | 11.295 | 10.516 |
| | 202.972 | 186.996 |

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

| | 2014 TEUR | 2013 TEUR |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| HDF/MDF Platten | 193.992 | 177.854 |
| Schichtpressstoffplatten Homatrade | 8.664 | 8.966 |
| Logistik / technische Dienstleitung | 316 | 176 |
| | 202.972 | 186.996 |

b) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten nicht liquiditätswirksame Kursenerträge von TEUR 3.952 (i.V. TEUR 3.496) enthalten. Darüber hinaus werden für 2014 u.a. Gewinne aus der Veräußerung/Endkonsolidierung einer Beteiligung iHv. TEUR 2.382 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 513 ausgewiesen. Im Vorjahr wurden als wesentliche Posten auch periodenfremde Erträge von TEUR 1.195 sowie Erträge aus Derivate von TEUR 1.156 ausgewiesen.

c) Personalaufwand

Im Personalaufwand von TEUR 31.217 (i.V. TEUR 30.125) sind Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 217 (i.V. TEUR 220) enthalten.

Die Zahl der von uns durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer) betrug im Durchschnitt und im Vergleich zum Vorjahr:

| | 2014 | 2013 |
|-------------|-------|-------|
| Angestellte | 303 | 272 |
| Gewerbliche | 1.033 | 879 |
| Gesamt | 1.336 | 1.151 |

d) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Fracht- und Vertriebskosten iHv. TEUR 13.335 (i.V. TEUR 12.720), Reparatur- und Instandhaltungskosten iHv. TEUR 6.304 (i. V. TEUR 5.983), Verwaltungskosten iHv. TEUR 7.077 (i.V. TEUR 5.912) und nicht liquiditätswirksame Kursverluste von TEUR 5.174 (i.V. TEUR 4.562). Darüber hinaus werden u.a. die Aufwendungen für sonstige Steuern iHv. TEUR 1.485 (i.V. TEUR 790) sowie die Kosten im Zusammenhang mit der Unternehmensanleihe iHv. TEUR 982 (i.V. TEUR 453) ausgewiesen.

e) Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen eine Gewinn-gutschrift der nicht konsolidierten DHN Transportmittel GmbH & Co. KG gemäß Beschluss der Gesellschafter. Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie die Zinserträge resultieren u.a. aus den Verrechnungskonten mit den Gesellschaftern aus der stillen Beteiligung an einem Unternehmen sowie aus Wertpapieren und Festgeldanlagen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen eine Stille Beteiligung mit TEUR 1.520. Darüber hinaus ergaben sich Wertberichtigungen auf die Wertpapiere des Umlaufvermögens iHv. TEUR 554.

In den Zinsaufwendungen werden insbesondere die Zinsen der Anleihe sowie Darlehenszinsen der kreditgebenden Banken ausgewiesen.

Die der Homanit Krosno gewährten Darlehen stammen aus den Mitteln der Anleihe und dienen der Finanzierung der Investitionen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden daher die auf die Bauphase anfallenden Zinsen im Umfang von TEUR 3.442 aktiviert.

f) Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen wie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres die Aufwendungen für den Restrukturierungsprozess in Losheim (TEUR 1.226) sowie die aufwandswirksame Anpassung der Pensionsrückstellungen an das BilMoG (TEUR 7).

| | 2014 | 2013 |
|---|------|--------|
| latente Steuern auf Verlustvorträge | -58 | 1.988 |
| latente Steuern aus Konsolidierungen | 47 | 283 |
| latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz | 9 | 177 |
| Körperschaft- und Gewerbesteuer Vorjahre | -400 | -1.057 |
| Körperschaft- und Gewerbesteuer Berichtsjahr | -175 | -44 |
| | -577 | 1.347 |

g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position hat folgende Zusammensetzung:

Auf steuerliche Verlustvorträge wurden latente Steuererträge nur berücksichtigt, wenn die Planungen entsprechende Erträge vorsehen.

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH hat gegenüber der Nord LB eine Darlehensbelassungserklärung abgegeben. Diese bezieht sich auf die Stille Beteiligung sowie auf die gestundeten Vergütungsansprüche. Die der Belassungserklärung unterliegenden Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2014 TEUR 2.000.

(i.V. TEUR 5.269). Diese Verpflichtungen ergeben sich aus Miet- und Leasingverträgen. Darüber hinaus besteht noch ein Obligo aus Anlagenbestellungen von TEUR 5.325 (i.V. TEUR 9.113). Mit drei Kreditinstituten bestehen Verträge über Finanzinstrumente, die Zins- und Währungsrisiken absichern. Aufgrund des negativen Marktwertes wurde zum Bilanzstichtag eine entsprechende Rückstellung von TEUR 46 (i.V. TEUR 398) gebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 5.294

9. Sonstige Angaben

Mutterunternehmen der Homann Holzwerkstoffe GmbH ist die Fritz Homann GmbH, Herzberg.

Das im Geschäftsjahr 2014 als Aufwand erfasste Honorar nach § 314 Abs.1 Nr. 9 HGB setzt sich zusammen aus Leistungen der Abschlussprüfung von TEUR 185 (i.V. TEUR 175), Steuerberatung von TEUR 234 (i.V. TEUR 197) sowie anderen Leistungen von TEUR 17 (i.V. TEUR 41).

Die Geschäfte werden von Herrn Fritz Homann, Kaufmann, München, geführt. Herr Jan-Peter Nissen, Kaufmann, Osnabrück, war für den Zeitraum 8. Mai 2014 bis zum 31. Dezember 2014 Mitglied der Geschäftsführung.

Herzberg, 13. April 2015

Der Geschäftsführung wurden keine unmittelbaren Vorschüsse oder Kredite gewährt; Haftungsverhältnisse sind ebenfalls nicht eingegangen worden. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Fritz Homann

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS:

Wir haben den von der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des

rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Homann Holzwerkstoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Viersen, 21. April 2015

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Hans-Herman Nothofer
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Vw. Peter Kaldenbach
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsanschrift:
HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH
Bahnhofstraße 30
37412 Herzberg am Harz

Kontaktadresse:
HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH
Redwitzstraße 4
81925 München

Telefon: +49 (0) 89/99 88 69 0
Telefax: +49 (0) 89/99 88 69 21